

Fachtag

*Zwischen Empowerment, Antisemitismus-
prävention und Reproduktion*

**Begegnungsformate in der
antisemitismuskritischen Bildungsarbeit**

**20. bis 21. Oktober 2025
München**



In Kooperation mit:



© Chris Hartung



Begegnungsformate sind eine beliebte und zentrale Methode antisemitismuskritischer Bildungsarbeit. Sie schaffen persönliche Zugänge, ermöglichen Perspektivwechsel und sollen Vorurteile abbauen. Doch wie wirken Begegnungen tatsächlich? Welche Erwartungen und Projektionen begegnen jüdischen Teilnehmenden? Und wie können Formate gestaltet werden, die empowern und aufklären, anstatt stereotype Bilder zu reproduzieren?

Nicht erst seit dem 7. Oktober 2023, der auch für die Bildungsarbeit eine tiefe Zäsur markiert, stehen Begegnungsformate vor neuen Herausforderungen: Der Umgang mit Unsicherheiten, die gestiegene Sichtbarkeit antisemitischer Einstellungen und die Bedürfnisse der Betroffenen verlangen nach einer sensiblen Weiterentwicklung bestehender Konzepte.

Programm

Montag, 20. Oktober 2025

12.00– 13.00 Uhr	Ankommen und Mittagsimbiss
13.00– 13.10 Uhr	Begrüßung Florian Zabransky , Bundeszentrale für politische Bildung Roman Nessel , Zentralrat der Juden in Deutschland
13.15– 14.15 Uhr	Auftakt: Erfahrungen, Erwartungen, Impulse Roman Nessel , Zentralrat der Juden in Deutschland
14.15– 15.45 Uhr	Impuls und Diskussion I Wann schaffen Begegnungen echte Perspektivwechsel, wann bleibt es bei Othering? Qualitätskriterien für Begegnungsformate in der antisemitismuskritischen Bildung Marina Chernivsky , Leitung und Studienleitung Forschungsprojekte, Kompetenzzentrum für antisemitismuskritische Bildung und Forschung bei der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland Moderation: Sabena Donath , Zentralrat der Juden in Deutschland
15.45– 16.15 Uhr	Kaffeepause
16.15– 17.45 Uhr	Impuls und Diskussion II Jüdische Perspektiven auf Begegnungen als Methode in der antisemitismuskritischen Bildung Laura Marie Steinhaus , Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Freiburg Moderation: Wiebke Rasumny , Zentralrat der Juden in Deutschland
18.00– 19.30 Uhr	Abendessen Catering
19.30– 21.00 Uhr	Abendveranstaltung Führung durch die Synagoge Ohel Jakob und den Gang der Erinnerung

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte, die Begegnungsprojekte im schulischen oder außerschulischen Bereich gestalten. In einem interaktiven Setting bieten wir Raum für kritische Reflexion, methodische Weiterentwicklung und kreativen Austausch. Gemeinsam entwickeln wir Ansätze, um Begegnungsformate noch sensibler, empowernder und diverser auszurichten.

Zudem lädt der Fachtag dazu ein, Routinen zu hinterfragen, neue Ideen zu erproben und Begegnung als echten Dialog auf Augenhöhe zu denken. Er bietet Inspiration, Austausch und Praxisimpulse für alle, die Begegnungen als lebendiges und verantwortungsvolles Lernformat umsetzen und weiterentwickeln wollen.

Dienstag, 21. Oktober 2025

09.00– 09.15 Uhr	Einstieg: Rückblick und Ausblick Florian Zabransky , Bundeszentrale für politische Bildung
09.15– 11.00 Uhr	Workshops Workshop I Context matters: Ort, Rahmen, Haltung Wie beeinflussen Raum, Zielgruppe und Erwartungshaltungen die Begegnung? Welche Rolle spielen Machtverhältnisse und Gruppendynamiken für Begegnungen? Wir wollen im Erfahrungsaustausch Gelingensfaktoren herausarbeiten und best practices teilen, die Begegnungsformaten einen guten Rahmen geben können. Vivian Glassman , Ehrenamtliche bei Meet a Jew Wiebke Rasumny , Zentralrat der Juden in Deutschland Workshop II Schon wieder die Juden? Umgang mit Widerständen in der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit Was, wenn wir über die Begegnung hinaus bei der Planung, in Vor- oder Nachgesprächen Abwehr oder Relativierung auf Ebene der Schülerschaft, der Lehrkräfte oder gar Schulleitungen wahrnehmen? Wir analysieren typische Widerstände – und reflektieren im Erfahrungsaustausch Handlungsstrategien, um antisemitismuskritische Arbeit zu einem festen Bestandteil der Schulentwicklung zu machen. Katja Kuklinski , Ehrenamtliche bei Meet a Jew Mascha Schmerling , Zentralrat der Juden in Deutschland Workshop III Neue Wege gehen: Begegnungsformate diversifizieren und neu denken Wie können Begegnungsformate aussehen, jenseits von Stuhlkreis und „show-and-tell“? Wir tauschen unsere Erfahrungen aus, lernen voneinander und versuchen, gemeinsam innovative Ideen für Begegnungsformate zu entwickeln. Haley Snyder , Ehrenamtliche bei Meet a Jew Roman Nessel , Zentralrat der Juden in Deutschland
11.00– 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30– 12.00 Uhr	Ergebnis-Präsentation aus den Workshops
12.00– 13.00 Uhr	Abschluss und Feedback Mascha Schmerling , Zentralrat der Juden in Deutschland
13.00– 14.00 Uhr	Mittagessen, danach Abreise

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis spätestens zum **24.09.2025** über das [Anmeldeformular](#) auf der Webseite des Zentralrats der Juden in Deutschland an.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn Sie eine Teilnahmezusage erhalten haben.

JETZT ANMELDEN

Infos

Termin

20.–21. Oktober 2025

Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort wird mit der Teilnahmezusage mitgeteilt.

Teilnahmebeitrag

Teilnahmebeitrag mit Übernachtung im Einzelzimmer inklusive Frühstück und koscherem Catering 50,00 Euro, Reisekosten können auf Antrag erstattet werden.

Für

Multiplikator/-innen der politischen Bildung mit Erfahrungen in Bezug auf Begegnungsprojekte in der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit.

Veranstalter

Zentralrat der Juden in Deutschland,
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Kontakt/ Impressum

Zentralrat der Juden in Deutschland – Meet a Jew
meetajew@zentralratderjuden.de

Pressekontakt

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Stabsstelle Kommunikation
Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99 515 - 200
Fax +49 (0)228 99 515 - 293
presse@bpb.de

Zentralrat der Juden in Deutschland
Tucholskystraße 9
10117 Berlin
+49 (0)30 28 44 56 0
presse@zentralratderjuden.de



In Kooperation mit:



Bundeszentrale für
politische Bildung
Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99 515 - 0
www.bpb.de